

Hann. Dep. 103 VII Nr. 12

Schele an Metternich, 17.11.1837

Seite 41 r

Copie

Durchlachtigster Fürst
Höchstgeehrtester Herr Hof- und Staats-Kanzler

Euer Durchlaucht geehrtes Schreiben vom 18^{ten} vorigen Monats, hat Sr. Majestät den Könige, nur sehr angenehm, durch die Wiederholung der geneigten Gesinnungen des Kaiserl. Königl. Hofes, und durch die Versicherung des bundesmäßigen Unterstützung Allerhöchstdesselben, seyn können. Erlauben Euer Durchlaucht, daß ich bey dem Schluß des ersten Actes der hiesigen Verfassungsangelegenheit, meinen lebhaften und gehorsamsten

Seite 41 v

Dank für die Beweise von Theilnahme bezeuge, die ich in dieser Angelegenheit von Höchstderenselben erhalte, und davon einen neuen Beweis durch die Aufforderung empfangen habe, die Ew. Durchlaucht, durch den Herrn Bodenhäusen an das hiesige Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, in Betreff eines gegen mich gerichteten Artikels in der allgemeinen Zeitung, gelangen zu lassen, die Gewogenheit gehabt haben. Diese mir bekannten Gesinnungen Euer Durchlaucht, haben mich gestärkt, wenn ich im Lauf der verflossenen vier Monate, mehr als einmal völlig verlassen stand, auch preußische Staatsmänner wenig geneigt schienen, und Liberalismus auf der einen, Furcht und Unentschlossenheit auf der anderen Seite, drohten, der Wahl eines Weges, den Vorzug zu

erringen, auf dem die Sache des Königes, völlig verloren gegangen wäre. Die Aufnahme des Königl. Patenten vom 1^{ten} d.M. ist, über meine Erwartung gut gewesen. Die mitgetheilten wenigen Grundzüge der künftigen Verfassung, und der Erlaß an Steuern, haben den besten Eindruck gemacht, und Bezeugungen von Unwillen gegen die Verleumder des Königes, veranlaßt. Die Provinziallandschaften, hatten schon vor des Königs Abreise nach Carlsbad, den Wunsch geäußert, durch Deputationen ihre Ehrerbietung bezeugen zu dürfen. Die Reise des Königs hinderte dieses damals; nach Sr. Majestät Rückkehr habe ich die Deputationen zurückgehalten, bis des Königs Entschliebung in der Verfassungssache bekannt geworden. Am 15^{ten} sind nun die Deputirten, vom Könige empfangen worden; sie waren zahlreich, von allen Curiren der verschiedenen

Landschaften erschienen, mit Ausnahme der Stadt Osnabrück und der dortigen Curie der freyen Bauern; beyde verführt, durch einige Demagogen, und von ihren rücksichtlich der Wahl erhobenen formellen Vorwände. Die Bürgerschaft der Stadt hat es so übel aufgenommen, daß sie, obgleich dies mal nur Stände aufgefordert waren, Deputirte sandte, um sich der Osnabrückischen Ritterschaft anzuschließen. Der König hat sie mit den übrigen Deputirten zugelassen, und zur Tafel gezogen.

Die Herzlichkeit mit der Sr. Majestät gesprochen, gewann das allgemeine Vertrauen, welches der lauteste Beyfall an den Tag legte. Ich hege hiernach die Hoffnung, daß die sämtlichen Landschaften, zur allgemeinen Ständeversammlung wählen werden; welches dann vollends, jede etwaige Beschwerde von Städten, oder anderen Corporationen, vereiteln, und die ganze schwierige Angelegenheit zu einem guten Ende führen wird.

Indem ich Ew. Durchlaucht hochgeneigten Gesinnungen mich ferner gehorsamst empfehle, erneuere ich die Bezeugung der hohen Verehrung mir der ich die Ehre habe zu beharren

Ew. Durchlaucht
ganz gehorsamster Diener
Schele

Han. 17^t Nov. 37.